

Was wir *hinter* den Alltagsroutinen entdecken können

Wenn wir einen Blick hinter die gut organisierten Routinen unseres Alltags werfen, der unserem Leben Ordnung, Struktur und Sicherheit gibt, dann entdecken wir verborgene Ressourcen, die nur auf ihre Nutzung warten.

1. Vielfalt

Pläne und Strukturen kanalisieren und grenzen ein. Sie machen das Leben übersichtlicher und berechenbarer. Wer aus der Alltagsroutine ausbricht oder durch einen Zufall hinausgeworfen wird (z. B. Kündigung), dem öffnet sich ein ungeahnter *Reichtum an Möglichkeiten*. Wir entdecken die unerwartete, oftmals auch bedrohlich wirkende Vielfalt des Lebens. Jetzt zeigt sich, dass die wahre Vielfalt nicht im Supermarkt zu finden ist.

2. Selbstorganisation

Strukturen und Pläne fordern ein bestimmtes Vorgehen und Verhalten ein. Sie werden erstellt, damit man ihnen folgt. Jeder Ausführende trägt jedoch in sich Fähigkeiten, Wünsche, Vorstellungen und Sehnsüchte. Hier schlummert das Potenzial der Selbstorganisation. Durch die persönliche Reflexion entsteht ein Gespür dafür, was die gegenwärtige Situation tatsächlich verlangt und nicht nur was gemacht werden sollte. Selbstorganisation orientiert sich an dem was *sinnvoll ist*.

3. Gegenwart

Routine ist ein verinnerlichter Plan. Pläne wiederum widerspiegeln die Vorstellung der Zukunft. Die Realität der Gegenwart ist in ihrer Komplexität und Vielfalt immer etwas ganz anderes und letztlich das Entscheidende. Die Gegenwart lädt ein das Leben, bei sich und anderen, in seiner *Einmaligkeit und Unberechenbarkeit* zu entdecken.

4. Beziehungen

Im Alltag folgen wir Rollenmuster welche auch die Gestaltung der zwischenmenschlichen Begegnungen regelt. Wir verhalten uns Anhand eines verinnerlichten Drehbuchs, das genau die Kooperation und Kommunikation zwischen den Akteuren definiert. Wird dieses Drehbuch ausser Kraft gesetzt z. B. bei der Begegnung fremder Kulturen, entsteht eine neue unregelte und unmittelbare Beziehung. Den Akteuren bleibt jetzt nichts anderes übrig als, auf der Basis *sozialer Kompetenzen* gemeinsam Beziehungen aufzubauen.

5. Achtsamkeit

Pläne verleiten zu Automatismen und Routine. Wie bei einer Maschine sollen die Abläufe funktionieren und eine konstante Qualität garantieren. Doch der Blick hinter unsere Alltagsroutine zeigt uns, dass das wir mit *Menschen* leben und arbeiten, die ihre individuellen Fähigkeiten, Interessen, Bedürfnisse und Emotionen mitbringen. Das erfordert Achtsamkeit.

St. Gallen, 30. Okt. 2015